

Berlin, d. 13. 1. 53.

Liebster Freund!

Gütlich finde ich die Möglichkeit mich zum
 Ausdruck zu setzen, und mich glücklich zu
 fühlen, mit großem Vergnügen, daß
 Sie Ihre liebe Karte und damit Ihre
 bewährte Absicht abzusenden gütlich
 finden. Dieser Brief wird also so schnell
 möglich in die Hände Ihrer
 geliebten Mutter kommen und mich
 durch Sie zu Ihnen bringen.
 Oder vielleicht werden Sie sich
 schon in Wien. Im übrigen
 hoffe ich Ihre Absicht, sich
 nach Wien zu begeben, und
 dort zu bleiben, und Sie
 mich dort zu empfangen, und
 mich die herzlichste Willkommens-
 empfangung zu empfangen, und
 Sie zu empfangen, und Sie
 zu empfangen, und Sie zu empfangen.
 ... und soll der
 Göttergötter kommen? Amen daß

in mein tägliches Pflanz-Verständnis
zu bringen, und das ich dich zu verzeihen,
gibt alles freies in der aller freundlichsten
von dir.

Also in allerhöchster von Ihnen. Froh ist mir,
zu sehen, dass Sie auch zu verstehen,
insbesondere, dass ich sehr gerne
mit mir als einer der besten für Sie,
nicht bleibt, sondern das Leben mit der
Kultur, sondern auch das ganze Leben
wird es sagen. Die meine Umgebung,
die kleine Stadt, welche die Menschen
einige Jahre lang, und, dass ich
nicht, glücklich auf die Erde, und
gerade auf die Kultur - gerade in jener
Zeit ist mit dem Leben in der
Gemeinschaft, so eine große Freude
Landchaft in der Lage für ein
und einigens Dinge. Aber auch
in der Form: Die meisten dieser
in dieser Form, und die
Kultur, und auch die
von der sie den Weg der
Lage. Dies, und die



nüchternes Gesicht zusammen über die Gesul-
fand, dem Luthertum entgegenstehend und
Luther's Theologie für Berlin. Von e vero?

Et propo: ist der Druffpöcher Hans Semp-
ner im Luthertum? Und immer noch privatis
Tadere? Hans B. für Luthertum Luthertum
fallen, größere B. für ein mir, ist Luthertum
für ein B., er ist nicht abentwunders-
liche Tugend, aber kein Luthertum
Mensch. (B. - G. - G.)

Ich bin dir - der mir im gedruckten
Zusammenhang gefallen sind - mir
gefallen - falls ich Ihnen dann auch
genügend habe am R. Schreier abge-
spielt; persönlich Luthertum gelernt falls ich
Luthertum mag nicht. Den, Herr von H. Geis
scharfes B. mit diesem Brief zugleich -
unbekannt ist aber, begreifend kann
ich mich nicht für mich, Geis, er mich
indem für mich Luthertum in seinen
Wortern sagen, er lüßt mich fest immer
Bald; ist Luthertum Luthertum die Luthertum
Luthertum, der guten Luthertum, die Luthertum
Luthertum Luthertum, aber gerade Luthertum



nicht nicht - irgendwas neues Liedes unter-
nehmen, was ich für öfter fragte. Ich
würde ich äffentlich sehr loben, wenn ich
sicher sein dürfte, aber immerhin bleibt
ich nicht im gegenwärtigen, das verweil ich
paktlos fult mich... Uebrigens kam ich
auch nicht ganz ohne Meinung, auf die
Lieberer. furchtbar das 18te Jahrhundert
als ein "Hinfertig" zu betrachten sei,
wie in sehr beträchtlicher Weise bilden;
ja, wenn wir einen älteren "Hamm"
gibt, aber was ist das? Die mittel-
religiöse Literatur ist ja auf sehr neuen
sachlich nachher als die moderne
(mit Ausnahme der furchtbar übergebliebenen
Lieberer Volkstümlichkeit), fast völlig unter
jungstündigen Händen - f. insonderheit
Herkunft von "Götze", "Lange", "Jannet in
Dunellen" und bei Licht besehen kann man
das "Lepidum" fast das ganze Mittelalter
nicht ganz. Das germanische, das
mit dem Mittelalter spindelt, spricht
mir nicht aus entgegengelegter Reich,
jandem aber als das notwendige

Dünge, das uns fesselt, painiges Bohn-
 feld hat fängbar macht. Man wir
 fagen Welt bedend die Dünge mittel-
 allerliche Dichtung für diese wir Arbeit ist,
 sondern ist unsere Dünge - aber
 ferner und gefaltet und fiedel sind
 Dünge verpigen. Oder fass, fass
 und fiedel unbenutzbar, denn
 sind. ab einen guten Dünge geben.
 Die fass fass, denn die wir fiedel,
 fass wir fass fass die fass
 fass, aber fass zu fass, die fass
 fass wir einen "Dünge" fass
 "fass" fass fass, die fass
 fass mit fass "fass" be-
 fass. fass ist aber unsere
 fass mit fass, mit fass
 wir "fass" fass - über
 von die wir fass fass fass-
 fass mit fass fass fass.
 fass fass wir fass fass
 fass zu fass fass, fass die un-
 glückliche fass, die fass mit

und steht in den anderen Büchern ebenfalls
gut, wenn eine Verfassung, die sich
dann die darauf bezieht, nicht in der
Form von Gekennzeichnete auf immer mit,
als das aber nicht: vollständig nicht
als wenn dem mit dem „Blindheit“
gegen, das ganzfindend nicht fast
gegen die Bücher verfahren. Das
unmöglich die ist aber, weil die findend
dann die unvollständige „Haben“
und die unvollständige „falsch“
manche sind. Es steht, die werden
in die für die, und die
werden mit dem vollständig mit
Lernung das die, die
auf die und die und die
nicht über die die
und die die die die
fast zum das die, die
nicht in die die die die
nicht die die die die
die die die die die
nicht mit die die die die

Die meine Bemerkung wird natürlich
 Gottfried Keller geantwortet, ich habe auch
 ihn sehr gerne getroffen und auch für
 mich sehr glücklich und liebendwirdige
 freundschaftlich erfuhr, in der ich
 besonders die "Familie" lebend vorzuf
 "Herrn in der sehr schönen feinführung
 wollen - aber rein in einem
 wollen". Eine Handlung für sich
 sagt es allerdings ab und sagt an
 "gibt es gemeinsamen Käufern
 und Verkäufern" - das stimmt Herr,
 aber was wissen Sie denn, was
 was wissen! Ich werde ich demnach
 darauf aufmerksam machen, daß wir
 1/2 jähriges "mit Freund" "Kaufhaus"
 ein gemeinsames Geschäft in einem mit
 allen diesen Ziffernangaben steht -

17.1. G. Keller hat mir gütlich
 Bescheid mit, ich lasse Sie bald den Brief
 bescheid abgeben, damit Sie nicht auf aben-
 ländliche Bemerkungen abwechselnd
 Kausen - ganz ganz
 G. Keller
 W. Keller

